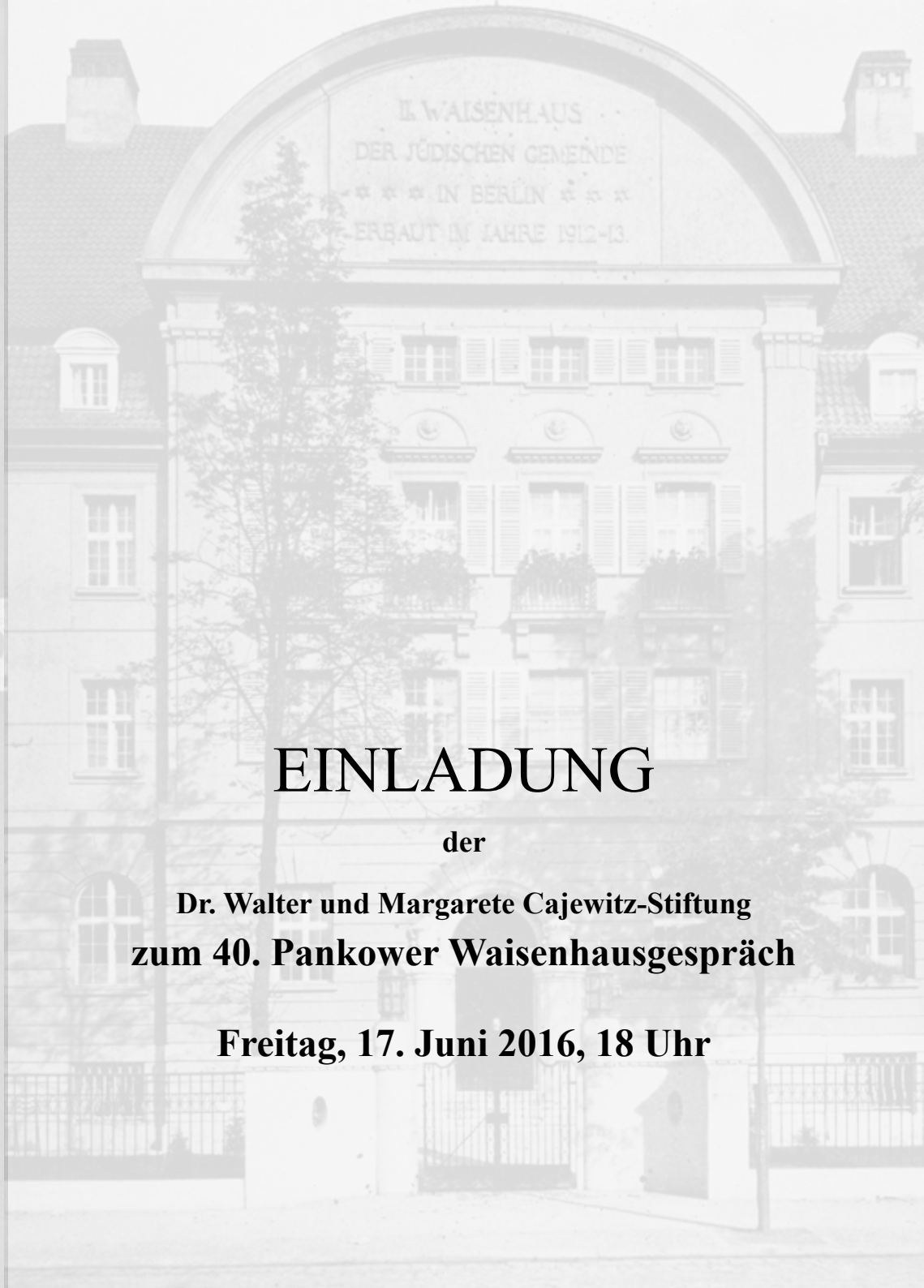
Veranstaltungsort:
Ehemaliges Jüdisches Waisenhaus, Betsaal
Berliner Straße 120-121, Eingang Hadlichstraße
13187 Berlin

Dr. Walter und Margarete Cajewitz-Stiftung
Wollankstraße 135
13187 Berlin, Tel 030 47 48 21 76
kontakt@cajewitz-stiftung.de



EINLADUNG

der

Dr. Walter und Margarete Cajewitz-Stiftung

zum 40. Pankower Waisenhausgespräch

Freitag, 17. Juni 2016, 18 Uhr

Professor Leslie Baruch Brent, geboren 1925 im heutigen Koszalin, ist ein ehemaliger Zögling des Jüdischen Waisenhauses in Pankow. Im Jahr 1938 gelangte er mithilfe des ersten Kindertransportes nach England und war gerettet. Kein einfacher Lebensweg lag nun vor ihm. Seine deutsche Familie jüdischen Glaubens wurde von Berlin aus nach Riga deportiert und ermordet. 1943, im Alter von achtzehn Jahren, meldete er sich freiwillig zur britischen Armee und kämpfte als Captain gegen Nazi-Deutschland. Nach dem Krieg wurde er ein international anerkannter medizinischer Wissenschaftler der Immunologie. Seine Memoiren liefern dem Leser die Sicht auf eine faszinierende Lebensbewältigung.

Der Mediziner *Anatol Gotfryd*, geboren 1930 in Jablonow (Ostpolen), erzählt in seinem Buch von Krieg, Vertreibung und Flucht, die ihn erst durch das Polen der Kriegs- und Nachkriegsjahre führte und dann nach West-Berlin. Hier eröffnete er gemeinsam mit seiner Frau eine Praxis für Zahnmedizin und erlebte als Arzt die Welt der westlichen Kultur- und Kunstavantgarde. Umfassend kulturell interessiert, ist er ein Förderer der bildenden Kunst.

In den Lebenswegen dieser beiden Männer spiegelt sich die bislang größte Katastrophe der Menschheit: die Shoa. Wir wollen *Leslie Brent* und *Anatol Gotfryd* im Betsaal dazu anhören und sind dankbar für ihre Bereitschaft, uns – auch anhand geschriebener Lebensgeschichten – Einblick in den Verlauf ihres Lebens zu geben. In einem ersten Schritt werden wir von den unterschiedlichen Jugendphasen der beiden Männer hören. Dann werden wir erfahren, wie sie die Nachkriegszeit erlebt haben und wie sich die damals gewendeten Deutschen ihnen gegenüber zeigten. Was bewegte den einen, erst einmal deutlichen Abstand zur alten Heimat zu wahren? Und was bewegte den anderen, trotz der schrecklichen Erlebnisse in die Westberliner Welt des Wirtschaftswunders einzutauchen? In einem dritten Schritt werden wir die Lebenserfahrungen dieser beeindruckenden Menschen in Bezug auf unser aller Zukunft zu erfassen versuchen.

Der Betsaal des ehemaligen Jüdischen Waisenhauses ist ein Ort, der Begegnungen wie diese erst möglich macht.

cajewitz stiftung

40. Pankower Waisenhausgespräch

Freitag, 17. Juni 2016, 18 Uhr
im Betsaal des ehemaligen Jüdischen Waisenhauses

Zwei Lebenswege der Shoa
und
eine späte Begegnung im Betsaal

Gespräch zu Biografien

Leslie Baruch Brent
Ein Sonntagskind?
Vom jüdischen Waisenhaus zum weltbekannten Immunologen
Schriftenreihe der Cajewitz-Stiftung, Band 2
BWV • Berliner Wissenschafts-Verlag

Anatol Gotfryd
Der Himmel in den Pfützen
Ein Leben zwischen Galizien und dem Kurfürstendamm
wjs verlag, Wolf Siedler jr. Berlin

Moderation
Prof. Dr. Peter-Alexis Albrecht
Cajewitz-Stiftung